

Wunderbar wunderbar

unser NRW



Viel Spaß bei den
neuen Wanderungen
wünscht Ihnen Ihr
Manuel Andrack





Vorwort

von Manuel Andrack

4

Tour 5

Von/Bis Altenbeken

Rund um die Durbeke

14

Tour 8

Von Enger nach Bielefeld-Schildesche

**Auf dem Hasenpatt
durch Ostwestfalen**

20

Tour 1

Von Schevenhütte nach Langerwehe

**Durch den
Hürtgenwald**

6

Tour 6

Von Hilden nach Erkrath

**Auf dem
Neanderlandsteig**

16

**Gewinnspiel
NRW-Wander-
bahnhof 2014**

22

Tour 2

Von/Bis Burbach

**Auf dem Premiumweg
Trödelsteinpfad**

8

Tour 7

Im Windecker Ländchen

**Auf dem Pulver-
mühlenweg**

18

Impressum

24

Tour 3

Von Arnberg nach Sundern

**Auf dem sauerländischen
Ehmsenweg**

10

Tour 4

Rund um Lienen

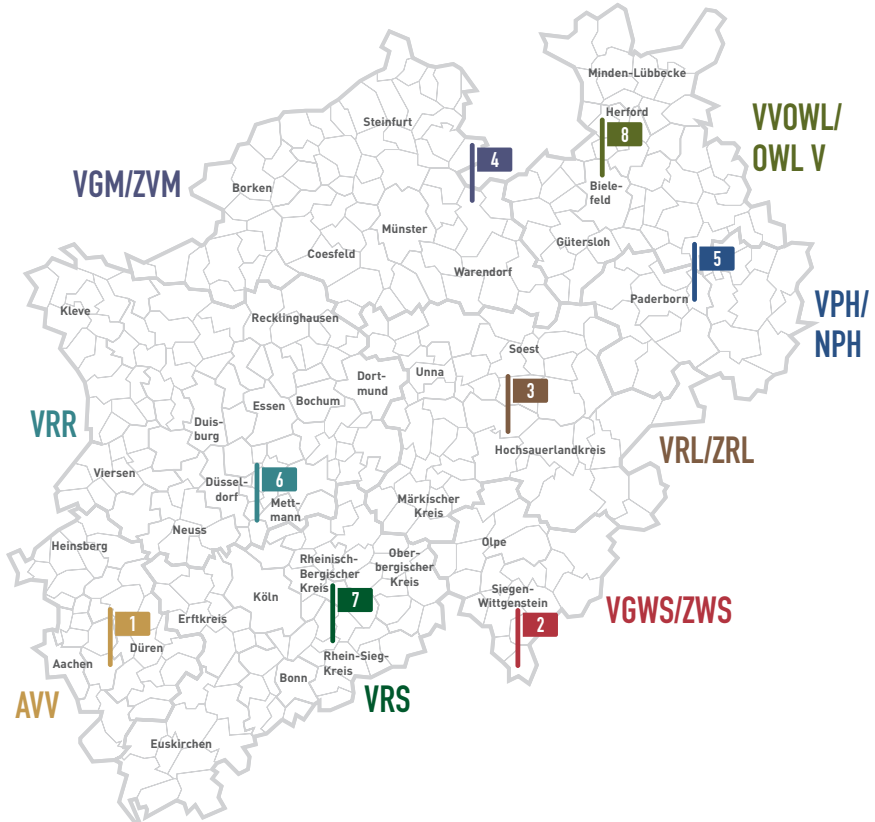
**Auf der Holperdorper
Teutoschleife**

12

Das Ticket für Wanderfans

Mit dem **SchönerTagTicket NRW** sind Wanderer in ganz NRW mobil und können alle Nahverkehrsmittel nutzen. Schon für **41,00 Euro** sind **Gruppen von bis zu fünf Personen** unterwegs. Für **Alleinreisende** gibt es das **SchönerTagTicket NRW Single** für **28,50 Euro**. Beide Ticketvarianten gelten montags bis freitags ab 9 Uhr sowie an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ganztätig.

Detailinfos unter www.busse-und-bahnen.nrw.de



NRW – du hast die Wege schön

Einen schönen guten Tag! Das sind doch schöne Aussichten: In der aktuellen Ausgabe von „Wunderbar wanderbar“ sind wieder einige der schönsten Wege in NRW versammelt. Die Frage ist allerdings: Kann man denn sicher sagen, was schön ist, und was nicht? Schließlich entsteht, so sagt man doch, Schönheit erst im Auge des Betrachters.



Nun, bekanntlich kann man über Geschmack streiten, aber in den letzten Jahren sind doch einige Kriterien von Wanderexperten herausgefiltert worden, wann ein Wanderweg schön ist und wann nicht. Schön ist eine große Abwechslung in der Landschaft; schön sind naturbelassene, schmale Pfade; schön sind tolle Ausblicke; schön sind unverlaufbare Markierungen; schön sind elegante Sitzmöbel; schön sind be-

sondere Attraktionen am Wegesrand wie Burgen, Schaubergwerke, Höhlen.

Die schöne Laufenburg in der Nord-eifel, die spektakulären Trödelsteine, die schönen sauerländischen Aus-sichten dank Kyrill auf dem Ehmsen-weg, der tolle Viadukt in Altenbeken, die schöne Toskana des Teutoburger Walds, die wildromantische Pulver-mühle an der Sieg, die schönen Mini-Canyons am Hasenpatt und der

gigantische Domblick auf dem Nean-derlandsteig: Das sind einige der High-lights in dieser Wanderbroschüre.



Um abschätzen zu können, wie schön nun die acht Wanderwege wirklich sind, habe ich wieder mein unbe-stechliches, nicht manipuliertes und manipulierbares Bewertungssystem, die „Andrack-Sterne“, angewandt.

Ich finde zwar, dass man sich die Wandertouren in dieser Broschüre nicht schöntrinken muss. Es spricht allerdings überhaupt nichts dagegen, die eine oder andere gelungene Wan-derung mit einem wunderschönen Belohnungsbier zu krönen! Das darf man dann auch ohne Reue genießen, denn am schönsten ist es, das Auto bei allen Wanderungen zu Hause zu lassen. Alle Wege in diesem Heft sind

problemlos auch am Wochenende mit Bussen und Bahnen zu erreichen. Das ist ganz schön entspannend, lassen Sie Ihre Seele schon bei der Anreise baumeln und freuen Sie sich während der Wanderung auf die unbe-schwerte Heimreise.

Ich wünsche Ihnen wunderschöne Wanderstunden auf allen acht Wegen.

Ihr Manuel Andrack



Zeichenerklärung

-  Steckbrief Wanderung
-  Region
-  Länge der Strecke
-  Höhenmeter
-  Dauer
-  Schwierigkeitsgrad
-  Wegemarkierung
-  Start
-  Ziel
-  Highlight der Tour
-  Einkehrmöglichkeit
-  Tourbewertung
-  Detailkarte zum Download
-  Fahrplan- und Ticketinformationen
-  Streckenwanderung
-  Rundweg

Hinweise

Alle Touren sind bequem mit Bus und Bahn zu erreichen. Für die An- und Abreise empfiehlt sich das SchönerTagTicket NRW – erhältlich für Gruppen und Alleinreisende. Auf unserer Internetseite finden Sie Fahrplanauskünfte und weitere Informationen zum NRW-Tarif.

Auch zusätzliche Informationen zu den aktuellen Wandertouren können Sie online abrufen. Dort finden Sie beispielsweise GPS-Daten, detaillierte Wanderkarten, persönliche Tipps von Manuel Andrack und vieles mehr.

www.busse-und-bahnen.nrw.de/wandern



Tour 1

Von Schevenhütte nach Langerwehe

Durch den Hürtgenwald



Eifel

9,9 km

206 Höhenmeter

3 h

Leichte Wandertour

Streckenwanderung

Schwarzer Pfeil 10a, 5a



Wir gehen, nachdem wir an der Haltestelle Schevenhütte Kirche ausgestiegen sind, noch 200 Meter die Nidegger Straße weiter. Dann geht es links in die Straße „Am Wittberg“. An einer Bruchsteinmauer sehen wir unsere erste Markierung, den schwarzen Pfeil des Eifelhauptwanderwegs 10a, des Klosterwegs. Nicht irritieren lassen, dem Pfeil soll man nicht folgen, sondern nur den kleinen Pfeilen darunter. Pfeilschnell sind wir im Wald und erreichen in Höhe des Hauses „Am Wirbel“ die pure, waldreiche Natur. Auf einer Infotafel liest man mit Erstaunen eine alte Zustandsbeschreibung der Eifel von 1817:

„Man sollte sehen und weinen. Ein Land wie die Eifel, wo es an Raum nicht fehlt. Da heben die Berge von allen Seiten ihre nackten Schädel, welche kein Gesträuch deckt ...“



Diese Zeiten sind Gott sei Dank lange vorbei, der „nackte Schädel“ der Eifel ist schön bewaldet, die Perücke sieht

auch ganz hübsch aus. Es geht leicht bergan, aber schnell haben wir die Höhe erreicht und genießen das Raschen des Windes in den Baumwipfeln. Wir folgen dem Pfeil des Klosterwegs bis zu einem hohen Funkmast. Ist das eine Abhörstation von NSA, BND oder AEG? Egal, wir gehen auf jeden Fall an dem Stahlungetüm links und folgen nun bis zum Ziel in Langerwehe dem Friedrich-Wilhelm-Knopp-Weg, dem Hauptwanderweg 5a. Dieser Zuweg des Eifelvereins verläuft von Schmidt nach Langerwehe. Wieder müssen wir uns daran gewöhnen, quasi gegen die Pfeilrichtung zu wandern. Dieser Weg ist ein ganz besonderer Weg für mich, denn er leitete im Herbst 1997 die Renaissance meiner Wanderleidenschaft ein, es war der erste Wanderweg, den ich damals seit meiner Kindheit wieder gewandert bin. Eine Weile gehen wir auf einem breiten Forstweg mit merkwürdig geriffeltem Profil, teilweise ist er asphaltiert. Dieser Weg ist ein Zeitzeuge der kriegerischen Vergangenheit des Hürtgenwalds, man kann sich gut vorstellen, wie dort vor ungefähr 70 Jahren die Panzer durch den Wald gerollt sind. Der Wald ist geprägt von Monokulturen, entweder mit Fichten oder Buchen, manchmal sieht man auch links und rechts des Weges beide Anpflanzungen gleichzeitig.

Wir erreichen eine Wegkreuzung und halten uns links. Man sollte aber einen kurzen Abstecher zu dem sogenannten Franzosenkreuz machen, et-



Die Laufenburg bei Langerwehe.

was rechts vom Weg. Die Aufschrift verrät:

1679 ist ahier ein französischer Offizier ermordet und auch begraben.

Wir wandern auf einem sehr schönen Wegabschnitt, denn linker Hand begleitet uns der sich hübsch schlängelnde Rotenbruchbach. Dann müssen wir links abbiegen und es geht noch einmal für kurze Zeit bergan, Richtung Laufenburg, die sich schon bald mächtig hinter einer Pferdekoppel erhebt. Hinter der Laufenburg verläuft unser Weg mit dem schwarzen Pfeil auf einem hübschen Pfad parallel zum Suhrbach, bis wir die Landstraße erreichen. Auch neben der Straße wandern wir auf einem schmalen Pfad. Schließlich schlüpfen wir durch eine Lücke in der Leitplanke, wechseln auf die andere Straßenseite und dann wird es zum Finale unseres Wegs noch einmal richtig schön. Es geht an Pferdekoppeln vorbei und leicht bergan zum Sportplatz des TuS Langerwehe. Von dort dann bergab an einer trutzigen Kirche vorbei bis zum Bahnhof Langerwehe.

Panzerspuren im Hürtgenwald.



Das Franzosenkreuz: Hier fanden 1944 schwere Kämpfe statt.



Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich RE1 von Köln bis Stolberg Hbf. Weiter mit RB20 (von Aachen Hbf) bis Stolberg-Rathaus. Von dort Buslinie 1 (von Aachen Hbf) bis zur Haltestelle Stolberg Schevenhütte Kirche.

Abfahrt: Halbstündlich RE1 und RE9 nach Aachen und Köln. Zusätzlich RB20 nach Aachen und Düren.



www.busse-und-bahnen.nrw.de und www.avv.de



Highlight der Tour

Die Laufenburg Als „Lovenburg“ wurde die Laufenburg wahrscheinlich im 12. Jh. erbaut und gehörte zum Herzogtum Limburg. Im 19. Jh. wurde die Burg „ent-adelt“, denn seitdem ist sie im Besitz von „bürgerlichen“ Bürgern.

Der Hürtgenwald Im Hürtgenwald fand im Kriegswinter 1944/45 eine der großen letzten Verteidigungsschlachten des Zweiten Weltkriegs statt. Noch lange nach Kriegsende galt Holz aus dem Hürtgenwald wegen der Granatsplitter in der Rinde als unverkäuflich.



Einkehrmöglichkeit

In **Schevenhütte** gibt es nette Einkehrmöglichkeiten und Schevenhütte ist ein so schönes Dorf, dass man ausnahmsweise auch an eine Einkehr vor dem Start denken könnte.

Laufenburg, dort kann man tafeln wie die Rittersteute. Ruhetag ist Montag.



- Eifel-Faktor ★★★★★
- Wander-Glücks-Faktor ★★★★★
- Erlebnisfaktor ★★★★★
- Wellness-Faktor ★★★★★
- Sport-Faktor ★★★★★
- Abwechslungsfaktor ★★★★★
- Burgen-Faktor ★★★★★



Tour **2**

Von / Bis Burbach

Auf dem Premiumweg Trödelsteinpfad



Siegerland

10,2 km

530 Höhenmeter

3,5 h

Mittelschwere Wandertour

Rundweg

Weißes liegendes „R“
des Rothaarsteigs auf tief-
schwarzem Grund



Wir starten am Bahnhof von Burbach und gehen an der Hauptstraße rechts. Als Zuweg zum Premiumweg kann man sich an der gelben Markierung des Rothaarsteigs

orientieren. Wir wandern parallel zur Bahnstrecke der Hellertalbahn, bis wir schließlich Richtung Süden in die Diesterwegstraße einbiegen. Am Ende dieser Straße und an einem silbernen Hundehinterlassenschaftenbeutelbehälter geht es los. Wir sind am Startpunkt des Premiumwegs mit dem schönen Namen Trödelsteinpfad angelangt. Was es mit dem Trödel auf sich hat, klärt sich später auf. Dieser Rundwanderweg ist mit einer tief-schwarzen Markierung mit dem charakteristischen liegenden „R“ in Weiß ausgewiesen. Denn der Trödelsteinpfad ist quasi ein Kind des Rothaarsteigs, der Trödelsteinpfad ist eine von bislang sechs Rothaarsteig-Spuren, alles Tagestouren in der Nähe des großen Vaters Rothaarsteig.

Nach wenigen Metern auf einem breiten Weg geht es rechts steil bergan auf einem schmalen Pfad und damit ist die Melodie des Trödelsteinpfads schon vorgegeben – eine Mischung aus schmalen mystischen Pfaden und



breiteren Forstwegen und viel Wald, es ist eine schöne, beschwingte Wandermelodie.

Zur rechten Hand können wir letzte Blicke auf Burbach erhaschen (es gibt übrigens schon seit 1905 Elektrizität in dem Ort), aber dann geht es immer weiter hinein in die tiefen Wälder südlich der Gemeinde. Wir wandern an vielen Fichten vorbei, sehen aber auch einige Schonungen mit Jungbuchen. An der Schutzhütte Saukaute geht es mit der schwarzen Markierung links auf einen schmalen Wiesenpfad. Dort ist unser Balance-Gefühl gefragt. Wie ein Hochseilartist über sein Seil gehen wir über Trittsteine und überqueren so einen kleinen Bach.

Dann kommt der Zollstock, aber da steht kein Metermaß im Wald, es handelt sich auch nicht um einen Vorort von Köln, sondern „Zollstock“ ist der Name der Grenzlinie, an der wir links auf einen breiten Forstweg einschwenken. Dieser Siegerland-Höhenering-Weg ist ein Grenzweg, denn wir wandern nun auf der Landesgrenze zwischen den Bindestrichländern Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Dort kann man unter Umständen auf Schmuggler, Zöllner und Grenzsoldaten treffen. Vielleicht.

Auf jeden Fall aber erreichen wir nach kurzer Zeit die sagenumwobenen Trödelsteine. Diese Felsbrocken laden zu einer kleinen Klettertour ein, aber Achtung: Die kurze Gipfeltour auf den Basaltsteinhaufen ist

Die ehemaligen Stollengänge, wie hier die Peterszeche, stehen für den Bergbau in der Region.



Die Trödelsteine sind der Namensgeber für die Rothaarsteig-Spur „Trödelsteinpfad“.

nicht ohne. Oben angekommen, belohnt eine herrliche Aussicht! Die Trödelsteine, die unserem Premiumweg den Namen leihen, sind sozusagen der Wendepunkt des Rundwanderwegs, es geht von der Basaltkuppe wieder zurück Richtung Burbach. Das heißt auch, dass wir uns darauf freuen können, den zweiten Teil des Weges weitestgehend bergab zu wandern.

Der Rückweg startet auf einer Art Damm, auf dem ein Pfad verläuft. So etwas lieben die Wanderer und auch die Wanderexperten vom deutschen Wanderinstitut, die den Trödelsteinpfad mit 51 Erlebnispunkten bewertet haben und diese gute Bewertung so begründet haben: „eine erlebnisreiche Tour mit hohem Pfadanteil in reizvollem landschaftlichem Umfeld.“

Wir folgen weiter der schwarzen Markierung talwärts und freuen uns über viele kleine und größere Bäche, die unseren Weg begleiten oder queren. Die Wälder rund um die Trödelsteine scheinen ein ergiebiges Quellgebiet zu sein. Wir erreichen das Naturschutzgebiet „Unteres Buchhellerlertal“ und wandern an dem Bach Buchheller und an sattgrünen Wiesen vorbei.

Schließlich gelangen wir wieder an unseren Ausgangspunkt, den silbernen Hundehinterlassenschaftenbeutelbehälter. Auf dem Zuweg mit der gelben Markierung wandern wir zurück – an der Tourismuszentrale von Burbach vorbei – zum Bahnhof.

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Aus Richtung Siegen und Köln mit RE9 bis Betzdorf, weiter mit der Hellertalbahn (RB96) Richtung Dillenburg bis Burbach. Achtung, die Hellertalbahn verkehrt in der Woche öfter als an Wochenenden.

Abfahrt: Mit der Hellertalbahn ab Ff Burbach oder mit dem Bus über Neunkirchen und Betzdorf Richtung Köln und Siegen mit der Siegtalbahn RE9.



www.busse-und-bahnen.nrw.de
[und www.vgws.de](http://www.vgws.de)
[und www.zws-online.de](http://www.zws-online.de)



Highlight der Tour

Die **Trödelsteine** sind mit 613 Höhenmetern die höchste Erhebung der Umgebung, sozusagen also die Zugspitze von Burbach. Die Trödelsteine sind eine Anhäufung von Hunderten ungefähr bierkastengroßen Basaltsteinen, um die sich eine verrückte Legende von einem liebsten Zwerg rankt, der sich in eine attraktive Riesin verliebt hatte, die den liebeskranken Gnom nur loswerden konnte, indem sie ihn mit den Basaltsteinen bewarf. Eine Love-Story ohne Happy End.



Einkehrmöglichkeit

Auf dem Weg selber keine Einkehrmöglichkeit, einige Gaststätten aber in Burbach, u.a.: Restaurant Snorrenburg, ca. einen Kilometer vom Bahnhof entfernt.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 11.30 – 14.30 Uhr und abends wieder. Sa ab 17.30 Uhr, So ab 11.00 Uhr.



Grenzweg-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnissfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★
Trödel-Faktor	★★★★★



Tour **3**

Von Arnberg nach Sundern

Auf dem sauerländischen Ehmsenweg



Sauerland

13 km

664 Höhenmeter

3,5 h

Mittelschwere Wandertour

Streckenwanderung

X8



Es ist ein erhabenes Gefühl, in der Nähe der Arnberger Burg durch das Tor des Glockenturms zu schreiten und ein fantastisches Ensemble von historischen Gebäuden am Alten Markt versammelt zu sehen. Das ist der Preis für den Fleiß, der uns vom Arnberger Bahnhof steil hinauf zu diesem historischen Stadtensemble geführt hat. Und wenn man zur vollen Stunde durch den Turm geht, läuten natürlich die Glocken und kündigen die Uhrzeit an. Die Legende sagt, dieses Geläute habe durchaus schon Menschen geholfen, die sich im Wald verirrt hatten, den rechten Weg nach Arnberg zu finden. Ich verspreche einfach mal: Sie werden sich auf dem Ehmsenweg nicht verirren!

Auf dem Weg hinab durch Arnberg treffen wir erstmals auf die Markierung, die uns auf dieser Tour begleiten wird, das X, genauer gesagt - denn viele X-Wege führen nach Arnberg - X8. Der X8, auch Ehmsenweg genannt,



ist ein 76 Kilometer langer Qualitätsweg, beginnend am Glockenturm von Arnberg, der über Sundern, den Sorpesee, die Karl-May-Stadt Elspe und die Hohe Bracht bis nach Olpe verläuft. Aber wir wandern jetzt erst einmal am Neumarkt vorbei. Dann geht es ein Stück hinauf und wir erreichen die Terrasse von Arnberg mit einem schneeweißen Pavillon. Von hier aus hat man einen wunderbaren Blick über die historische Altstadt und die Fluten der Ruhr. Außerdem kann man auf der gegenüberliegenden Ruhrseite das mächtige Gebäude der Bezirksregierung Arnberg mit Turm sehen. Der Beiname „Regierungsbezirk“ gehört nun mal zu Arnberg wie die „Domstadt“ zu Köln, die „Universitätsstadt“ zu Münster und „Gibtes-die-Stadt-überhaupt“ zu Bielefeld.

Aber vor allem imponiert am Aussichtspunkt der Pavillon selbst, das Ehmsendenkmal. Dieser Ehmsen, nach dem dieser Wanderweg benannt wurde, ist ein wichtiger Mann für das Sauerland. Er gründete 1891 den sauerländischen Gebirgsverein, einen der größten Mittelgebirgsvereine Deutschlands. Ehmsen war Forstrat, Oberförster sozusagen, und wusste ganz genau um die Schönheit dieser Wälder. Und in einen solchen Wald geht es nun hinein, auf einem wunderschönen Weg oberhalb der Ruhr.

Wir gehen hinunter zum Fluss und überqueren auf einer Fußgänger-

Arnberg bietet als Startpunkt der Wanderroute viele Sehenswürdigkeiten in der historischen Altstadt.



brücke die Ruhr. Am anderen Ufer geht es kurz durch ein Industriegebiet und dann steil hinauf auf einem schmalen Pfad. Er ist so steil, dass man gut daran tut, gehörig Tempo aus dem Wanderschnitt herauszunehmen. Ich habe das leider nicht gemacht und musste in der Ehmsenhütte, die etwas abseits vom Ehmsenweg steht, eine Pause einlegen, um wieder zu Atem zu kommen. Das hat der alte Ehmsen schon gut gemacht, an dieser weitgehend unbewaldeten Stelle eine Hütte zu erbauen.

Dann wird es aber sehr angenehm, wir wandern ohne große Höhendifferenzen auf dem Kamm. Der Wanderkarte entnehme ich, dass rechter Hand unterhalb unseres Weges das Seufzertal liegt, ehrlich gesagt, habe ich aber keinen Menschen da unten seufzen gehört. An einer Kyrillfläche am Flanenberg gehen wir links und überqueren einige Zeit später die Landstraße zwischen Arnberg und Sundern. Wer hier schon platt gewandert ist, kann mit dem Bus R21 direkt vom Wanderweg an der Haltestelle Ochsenkopf wieder nach Arnberg zurückfahren. Aber dann würde man nicht mehr das tolle Finale der Etappe erleben.

Hinter der Hubertushöhe durchwandern wir wieder eine äußerst ausgedehnte Kyrillfläche. Einzelne Baumstümpfe ragen noch aus der Erde. Aber vor allem haben wir es im Endeffekt Kyrill zu verdanken, dass wir nun nicht durch einen dichten Fichtenwald gehen, sondern unglaublich weite Fernblicke genießen dürfen.

Wir gehen noch ungefähr zwei Kilometer und erreichen die Kapelle am Kreuzberg. Denn seit 1853 gibt es an diesem Berg einen Kreuzweg, und seitdem heißt der Berg Kreuzberg, liegt aber nicht in Berlin. Den gehen wir steil bergab und sehen schnell die ersten Häuser von Sundern. Dort können wir dann noch einkehren und ein Bier auf Herrn Ehmsen heben, denn sein Weg ist wirklich schön.

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Halbstündlich aus Richtung Dortmund und Hagen mit RE57 und RE17 nach Arnberg.

Abfahrt: Mit dem Bus R21 oder S20/ R25 ab Haltestelle „Sundern, Hauptstraße“ nach Neheim-Hüsten oder Arnberg, von dort mit RE57 und RE17 in Richtung Dortmund und Hagen.



www.busse-und-bahnen.nrw.de
und www.zrl.de
und www.ruhr-tippe-tarif.de



Highlight der Tour

Arnberg: Die Altstadt von Arnberg ist der Knaller mit vielen historischen Gebäuden, dem Glockenturm, dem Alten Rathaus, dem Blauen Haus, dem Krimhaus. Und man kann direkt am Ehmsenweg das Sauerland Museum besuchen. Das imposante Museumsgebäude war früher eine kurfürstliche Residenz. Doch was wird dort ausgestellt? Wird dort der Kyrill gezeigt? Oder die zehn Worte, mit denen der wortkarge Sauerländer über die Runden kommt? Oder die berühmtesten Biermarken des Sauerlands? Nein, tatsächlich kann man dort verschiedene Ausstellungen zu Aspekten der sauerländischen Geschichte sehen.



Einkehrmöglichkeit

Mehrere Einkehrmöglichkeiten in Sundern, u. a.: Tagwerk, ein Restaurant, Café, Bar mit regionalen und mediterranen Spezialitäten, täglich ab 10.30 Uhr geöffnet.



Kyrill-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnismfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Weißer-Pavillon-Faktor	★★★★



Tour **4**

Rund um Lienen

Auf der Holperdorper Teutoschleife



Münsterland

Länge 16 km inklusive
Zuweg von Lienen

392 Höhenmeter

4,5 h

Etwas anspruchsvollere
Wandertour

Rundweg

Teutoschleifen



Wir starten am Rathaus von Lienen. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber immer wenn ich Lienen höre, muss ich an den Ewald denken, den Ex-Fußballer und Trainer. Aber der Ort Lienen, staatlich geprägter Erholungsort am Fuße des Teutoburger Walds, ist ein hübscher Ort im nördlichen Münsterland. Wir

starten an der Bushaltestelle am Rathaus, die aber eher hinter dem Rathaus liegt. Wir gehen in die Spielstraße, überqueren die Hauptstraße und gehen an der Bäckerei Schulte vorbei zu einem ausladenden Fachwerkhaus, dem Haus des Gastes, in dem auch die Tourist Information von Lienen untergebracht ist.



Am Haus des Gastes startet der Zuweg zum Premiumweg und wir gehen an dem Dorfteich, der Kneippanlage und einem wunderbaren Spielplatz entlang. Bei wem jetzt schon die Socken qualmen, der kann gerne die Schuhe ausziehen und einige Hundert Meter des bei Familien beliebten Lienener Barfußparks erwandern. Schon die Länge von über zwei Kilometern ist beeindruckend. Und dann geht man noch nackten Fußes unter anderem durch einen Bachlauf, die Liene. Oder den Liene? Wir biegen auf einen schnurgeraden asphaltierten Feldweg, der uns dem Höhenzug des Teutoburger Walds näher bringt. Am

Schwimmbadparkplatz erreichen wir den Einstieg in die Holperdorper Teutoschleife.

Wir wandern zunächst am Rande des Teutoburger Waldes durch schöne Buchenwälder mit weiten Blicken ins Münsterland. Dann geht es in nördliche Richtung, der Berg ruft. Vorbei an einer sehr schönen Quelle schlängelt sich unser Weg durch eine ausladende Schlucht hinauf bis auf die Höhe des Teutoburger Waldes. Man sagte mir, im April und Mai solle es am Wegesrand vor Buschwindröschen und Waldmeister wimmeln.

Auf den Höhen des Teutoburger Waldes angekommen, schauen wir in einen Steinbruch mit gigantischen Ausmaßen. Dann geht es kurz auf dem Hermannsweg in nordwestlicher Richtung, bevor wir scharf rechts bergab wandern – der Teutoburger Wald ist ein eher schmaler Gebirgskamm, kaum ist man oben, geht's auch schon wieder hinab. Dabei ist der nördliche Ausläufer des Teutoburger Waldes hügeliger, lieblicher, verspielter als die südlichen Regionen, Enthusiasten sprechen von der Toskana des Münsterlandes. Das ist das Schöne an dieser Teutoschleife: der Holperdorper bespielt beide Seiten des Teutokamms. Wir wandern an einem Feldrain entlang, später an Tannenbäumen, die noch in die Baumschule gehen und an einem herrlichen Hofgut. Schließlich biegen wir rechts ein auf den Ahornweg, einen Weitwanderweg im Osnabrücker Land, denn – siehe da – wir sind klammheimlich, ganz ohne

Bayerische Gemütlichkeit in Westfalen: die Waldgaststätte Malepartus.



Dorfteich Lienen.

Schlagbaum und Stacheldraht nach Niedersachsen eingewandert. Obwohl wir auf dem Ahornweg gehen, sind eigentlich im Wald nur Fichten zu sehen. Wir bestaunen eine skurrile Felsformation, Duvensteine genannt, und machen eine kleine Wegschleife vorbei an niedersächsischen Forellenteichen, bevor wir uns wieder Richtung Teutoburger Wald wenden.

Es geht durch das Holperdorper Tal, vorbei an Schafen, an Hunden, an Pferden, an Vogelscheuchen, kurz an einer Landstraße entlang und dann hinauf auf den Kamm des Teutoburger Waldes. Dort erreichen wir wieder den Hermannsweg und sind ziemlich schnell am Malepartus angelangt (siehe Einkehrmöglichkeit). Nachdem wir den Ausblick über das Münsterland genossen haben, geht es nur noch über schmale Waldpfade bergab. Wir überqueren eine Landstraße und kommen wieder am Schwimmbad von Lienen an. Wem danach ist, kann sich selbstverständlich im kühlen Nass noch abkühlen. Dann gehen wir auf dem Zuweg nach Lienen wieder zurück zum Rathaus.

Der abwechslungsreiche Rundweg im Barfußpark bietet eine erlebnisreiche Reise für die Füße.



Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Stündlich aus Richtung Münster und Osnabrück mit der Westfalenbahn RB66 nach Lengerich, von dort mit dem Bus R46 nach Lienen Rathaus.

Abfahrt: Wieder mit dem Bus R46 zurück von Lienen Rathaus nach Lengerich und mit der RB66 Richtung Münster oder Osnabrück.



www.busse-und-bahnen.nrw.de
und www.muensterland-tarif.de



Highlight der Tour

Hermannsweg: Alle Teutoschleifen schmiegen sich an den Hermannsweg. Der Kammweg verläuft über 156 Kilometer als Teil der sogenannten Hermannshöhen von Rheine im Nordwesten über Tecklenburg und Bielefeld bis nach Leopoldstal im Südwesten. Der Name des zertifizierten Weitwanderwegs leitet sich natürlich von Hermann dem Cherusker ab, dem Sieger der legendären Varus-Schlacht.



Einkehrmöglichkeit

Malepartus: Der Name der Waldschenke hört sich an wie ein Zauberanspruch in einem Harry-Potter-Roman, aber: Malepartus – so hat schon Goethe in der Reineke-Fuchs-Fabel den Fuchsbau genannt. Im Malepartus wird man mit „Servus“ begrüßt, alles ist im alpenländischen Stil: Holz, g'scheite Musi, Schweinshaxe, Maßkrüge, eine Jausenstation halt, auf schwindelerregenden 225 Metern über dem Meeresspiegel.



Halterdipolter-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★★
Erlebnismfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Hermann-Faktor	★★★★

Tour **5**

Von / Bis Altenbeken

Rund um die Durbeke



Paderborner Land

Länge 18,2 km inklusive Zuwege vom und zum Bahnhof

339 Höhenmeter

5 h

Wegen der Länge schwere Wandertour

Rundweg

Viaduktweg-Markierung, A3, A5, A2



Vom Bahnhof gehen wir 200 Meter die Bahnhofsstraße Richtung Altenbeken hinunter. Dann biegen wir rechts in die Ortswaldstraße und gehen diese bis zum Ende. Wir wandern auf dieser Straße schon genau in Blickrichtung zum weltberühmten Viadukt von Altenbeken - Vorfreude ist die schönste Freude. Am Ende der

Straße gehen wir geradeaus (am „Kein-„Winterdienst“-Schild vorbei) weiter. Wir sind jetzt schon auf dem Viadukt-Wanderweg von Altenbeken. Der schmale Pfad verläuft an einem Bach, das ist der Mühlenbach. Am Ende des Weges geht es rechts steil hinauf, über Treppen und einen schmalen Pfad bis zu einer asphaltierten Fahrstraße. Hier gehen wir links, unterqueren die Bahnlinie und wandern leicht rechts hinauf weiter.

Dann gehen wir mit der Viaduktwegmarkierung links auf einem wunderbaren Pfad oberhalb der Bahnlinie zu einer Aussichtsterrasse auf den Viadukt, das ist ganz großes Kino. Weiter geht es auf dem Pfad, bis wir an der asphaltierten Straße links nach oben gehen müssen. Wir folgen weiter den Markierungen einen Wiesenweg hinab, an den Stufen scharf links, die Fahrstraße eine Weile bergan und dann hinunter auf einen sehr schönen Wiesenweg an Koppeln vorbei in das Tal der Durbeke. An einem Wander-



parkplatz wechseln wir die Bachseite und gehen nun an der rechten Seite des Baches entlang. Der Weg ist leicht ansteigend und wir kommen an eine Wegkreuzung. Dort verlassen wir den Viaduktweg und gehen rechts weiter auf dem mit A3 bezeichneten Forstweg.

Gemächlich steigt der Weg für eine halbe Stunde an. Wir gehen immer geradeaus, auch wenn die Markierungen etwas spärlich werden. Wenn man dem Forstweg nach oben folgt, macht man nichts falsch. Auf der Höhe angekommen, gehen wir weiter auf einer asphaltierten Forststraße, die von rechts kommt, geradeaus. Wir erreichen eine Wegspinne und gehen weiter geradeaus. Unsere Markierung heißt nun A5 und auf dem spitz zulaufenden Wegweiser lesen wir, dass wir uns nun auf dem Stadtweg befinden und es bis Messerkerl noch 3 km sind. Wir gehen ungefähr 15 Min. auf dem Stadtweg und biegen dann an der nächsten Abbiegung mit dem A5 nach rechts ab, bevor wir dem Kerl mit dem Messer begegnen. Aber der tut nix!

Es geht nun circa eine halbe Stunde auf weit geschwungenen Wegen hinab in das Tal der Durbeke. Dort gehen wir links auf den Durbeke-Weg, der für das Eggegebirge pfeilspitz zulaufende Wegweiser zeigt uns den Weg nach Kempen. An der nächsten Möglichkeit biegen wir rechts ab mit dem weißen D auf schwarzem Grund und überqueren den Fluss. Der Forstweg schlängelt sich nun hoch in einem Seitental der Durbeke, wir

Der Viaduktweg bietet viele beeindruckende Ausblicke auf das Wahrzeichen von Altenbeken.



gelangen aber schnell auf die Höhe, wo wir an Koppeln vorbeiwandern. An der nächsten großen Wegkreuzung gehen wir rechts mit der Markierung A2 und es geht noch einmal leicht bergan. Wir erreichen eine Art Versammlungsfläche im Wald, den „Lichter Platz“. Der heißt wahrscheinlich so, weil er sehr licht ist, im Sinne von Lichtung, denn eine Laterne oder Scheinwerfer konnte ich nicht erkennen.

Am lichten Platz gehen wir rechts, der Wegweiser zeigt den Weg nach Altenbeken und dieser Weg ist ein Zuweg zum Viaduktweg. Es geht eine Weile südlich, der Weg wird schmaler und schließlich treten wir aus dem Wald und gehen weiter auf einem asphaltierten Feldweg. Wenn wir den durch Wiesen links und rechts nach unten gehen, haben wir schnell schöne Ausblicke auf Altenbeken zur linken Seite. Wenn man genau hinschaut, kann man sogar den alten Lokschuppen von Altenbeken mit der Drehscheibe für die Dampflokomotiven sehen. Nach einer kleinen Schonung linker Hand biegen wir links in einen breiten Wiesenweg ein, wir halten uns richtungsmäßig an die Windräder vor uns. Diesen Weg gehen wir kurz bergab und stoßen wieder auf den Viaduktweg, den wir rechts gehen. Immer wieder sehen wir nun das Wahrzeichen von Altenbeken, den Viadukt. Es ist eigentlich schöner, denke ich, auf diesen Wegen rund um Altenbeken die Ausblicke auf den Viadukt zu genießen, als in der Bahn sitzend den Viadukt zu überqueren, denn da kann man ja nicht sehen, was unter einem ist ...

Wir gelangen an die asphaltierte Fahrstraße und gehen nun, den Viaduktweg verlassend, links diese Straße Richtung Altenbeken hinab. Wir unterqueren die Eisenbahntrasse und vor dem Ortsschild von Altenbeken geht es rechts hinunter auf unseren Zuweg des Viaduktwegs. Dort dann wieder an der Beke entlang und durch die Ortswaldstraße und Bahnhofstraße zum Bahnhof von Altenbeken.

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Aus Richtung Paderborn, Hamm, Detmold, Warburg und Höxter erreicht man Altenbeken mit der Bahn.

Abfahrt: Gut getaktete Verbindungen fahren von Altenbeken auch wieder zurück in Richtung Paderborn, Detmold, Hamm, Warburg und Höxter.



www.busse-und-bahnen.nrw.de
und www.vph.de
und www.nph.de



Highlight der Tour

Der Viadukt: In und um Altenbeken herum wird alles überstrahlt von dem Viadukt. Die gewagte Konstruktion ist mit 482 Metern Länge ein imposantes Bauwerk – und schon ganz schön alt. 1853 wurde sie von König Friedrich Wilhelm IV. persönlich eingeweiht, von dem die schönen Worte überliefert sind: „Ich habe geglaubt, eine goldene Brücke vorzufinden, weil so schrecklich viele Taler verbraucht worden sind.“ Nachts wird der Viadukt stimmungsvoll illuminiert. Der ganze Ort steht dermaßen im Schatten des Viadukts, dass schon die Umbenennung von Altenbeken in Viadukthausen erwogen wurde.



Einkehrmöglichkeit

Auf der Wandertour keine Einkehrmöglichkeit, bitte Rucksackverpflegung mitnehmen. In Altenbeken kann man in der Pizzeria da Gloria eine knusprige Pizza oder im Café Mertens ein belegtes Brötchen essen.



- Viadukt-Faktor ★★★★★
- Wander-Glücks-Faktor ★★★★★
- Erlebnismfaktor ★★★★★
- Wellness-Faktor ★★★★★
- Sport-Faktor ★★★★★
- Abwechslungsfaktor ★★★★★
- Forstwege-Faktor ★★★★★



Tour 6

Von Hilden nach Erkrath

Auf dem Neanderlandsteig



Kreis Mettmann

15,3 km

213 Höhenmeter

4 h

Mittelschwere Wandertour

Streckenwanderung

Neanderlandsteig

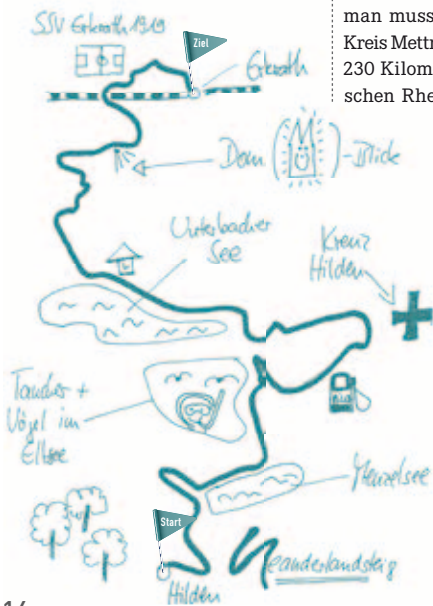


Die Bushaltestelle „Hilden Hül- sen“ ist zugleich der Beginn der offiziellen Etappe des Neanderlandsteigs. Der Neanderlandsteig ist ein Weitwanderweg im Kreis Mettmann, man muss korrekter sagen: um den Kreis Mettmann herum. Auf insgesamt 230 Kilometern wird die Region zwischen Rhein und Niederrhein

Land durchwandert. Aber: Einem Neandertaler werden wir auf der Etappe zwischen Hilden und Erkrath nicht begegnen, eher unter Umständen dem Seeungeheuer Nessie, denn wir wandern an einigen Seen vorbei.

Auf der Bushaltestelle folgen wir dem knallroten Zeichen des Neanderlandsteigs und gehen parallel zur Eisenbahntrasse. Da dort fast nur Güterzüge verkehren, hört man sehr deutlich, wenn ein Zug vorbeirumpelt. Wir unterqueren diese Eisenbahntrasse und erreichen schnell den Menzelsee und eine traumhafte Brücke. Auf dieser Brücke hat man einen tollen Ausblick über den Menzelsee.

Nach wenigen Hundert Metern am See erreichen wir schon das nächste größere Gewässer: Der Elbsee ist im Vergleich zum Menzelsee ungleich größer und im wahrsten Sinne des Wortes eine Brutstätte für unzählige Vogelarten. Da wir diese nicht beim Brüten, Balzen und Nachdenken stören sollten,



ist das Schwimmen, Baden und Planschen in dem ehemaligen Baggersee verboten. Nur Tauchen ist erlaubt – unter Wasser wird ja nicht gebrüht. Aber es ist Vorsicht geboten, sonst kann man harmlose dickleibige Taucher schnell für Nessie am Neanderlandsteig halten.



Das Naturschutzgebiet Düsselauelaue ist nach dem rund 40 km langen Nebenfluss des Rheins benannt.

Wir verlassen die Gestade des Elbsees und nähern uns einem Bauernhof, dem Holtenhof. Das Belohnungsbier nach einer Wanderung ist hinlänglich bekannt. Aber am Holtenhof kann man sich für die bisher geleisteten Wanderkilometer mit einem Glas oder einer ganzen Flasche Milch belohnen. Erst die Glasflasche am Automaten ziehen, dann an der Milchtankstelle zapfen, das ist auf jeden Fall super. Prost, der Milchbart ist am Holtenhof garantiert.

Wir wandern weiter durch ein Wäldchen und überqueren die A 46 in der Nähe des Hildener Kreuzes. Das ist ein schöner Moment der Entschleunigung, dieses Autobahngewimmel zu Fuß zu überqueren. Wir gehen dann am schönen Eselsbach entlang, bis wir den Unterbacher See sehen. Schon wieder ein See, könnte man denken, das ist ja wie in Finnland hier. Der Unterbacher See liegt auf Düsseldorf-Gebiet, das ist typisch für den Neanderlandsteig, den benachbarten Städten des Kreises Mettmann wie Essen, Solingen, Wuppertal, Hattingen und eben Düsseldorf einen kurzen Besuch abzustatten. Wir gehen auf schönen Wegen direkt am See entlang, erreichen das Strandbad und können uns dort verwöhnen lassen. Bei schönem Wetter und einem Glas Bier, Wein oder Latte Macchiato (Milch haben wir doch genug getrunken!) kommt schnell Urlaubsstimmung auf.

Dann geht es noch ein wenig durch das Naturschutzgebiet „Unterbacher See“, wir queren eine Landstraße und wandern durch den Düsseldorfer Stadtteil Unterbach hinaus bis auf eine alte Römerstraße. Wir haben mittlerweile ganz schön an Höhe gewonnen, sozu-

sagen den höchsten Punkt dieser doch eher flachen Etappe erreicht. Und dann sollte man sich mal nach rechts, Entschuldigung, nach Süden, wenden. Und schon erblickt der geneigte Neanderlandsteig-Wanderer in der dunstigen Ferne, mit einem Bein sozusagen noch in Düsseldorf stehend, den – Trommelwirbel – Kölner Dom. Das herausragendste Beispiel gotischer Architektur, das Prunkstück des Rheinlands. So schön kann Wandern sein!

Kurze Zeit später gehen wir leicht bergab durch ein fantastisches Waldgebiet auf einem spektakulären sandigen und schmalen Pfad. Das Naturschutzgebiet ist nach der Düsselauelaue benannt, und diese Düssel werden wir auf Erkrather Stadtgebiet auch erreichen. Vorher müssen wir aber noch die S-Bahn-Strecke zwischen Düsseldorf und Erkrath überqueren und erhaschen einen Blick auf die Skyline der Landeshauptstadt, fast so schön wie der Domblick kurze Zeit zuvor. Der Neanderlandsteig führt dann am Fußballplatz des SSV Erkrath 1919 vorbei. Wenn man sonntags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr dort vorbeiwandert, kann man vielleicht das Siegtor gegen Vereine wie SV Wersten 04 und FC Maroc Düsseldorf bejubeln. Wir wandern flussaufwärts an der Düssel entlang bis zur Morper Allee. Dort ist das offizielle Ende unserer Neanderlandsteig-Etappe. Wir gehen rechts entlang der Morper Allee bis zum Bahnhofsplatz auf dem Zuweg des Neanderlandsteigs zum Erkrather Bahnhof, wo unsere Wanderung endet.

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Aus Richtung Köln und Düsseldorf mit der S6 bis Düsseldorf-Reisholz. Dann mit dem Bus 785 Richtung Langenfeld bis zur Haltestelle Hilden-Hülsen.

Abfahrt: Mit der S8 ab Erkrath S-Bahnhof Richtung Wuppertal und Düsseldorf.



www.busse-und-bahnen.nrw.de und www.vrr.de



Highlight der Tour

Unterbacher See: Am Unterbacher See ist man nicht nur in seiner eigenen Badewanne Kapitän, sondern tatsächlich auch auf einem richtigen See. Wassersport wird am Unterbacher See großgeschrieben, man kann dort segeln lernen, den Sportbootführerschein machen, baden, surfen, angeln, Floß fahren. Man kann campen, grillen, Minigolf spielen und fragt sich irgendwann, warum man immer viel Geld ausgegeben hat, um in fernen Ländern Urlaub zu machen.



Einkehrmöglichkeit

Se(h) Restaurant am Unterbacher See: Täglich und durchgehend ab 12.00 Uhr kann man sich in dieser Gaststätte direkt am Bootshafen stärken.

Café Nixe: Im historischen Gebäude des Erkrather S-Bahnhofs wird einiges geboten: Ausstellungen, eine Buchhandlung und tägliche Leckereien im Café Nixe.



Seen-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnissfaktor	★★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★★
Domblick-Faktor	★★★★★



Tour **7**

Im Windecker Ländchen

Auf dem Pulvermühlenweg



- Siegtal
- 13 km
- 276 Höhenmeter
- 3 h
- Mittelschwere Wandertour
- Rundweg
- Rote Markierung



Der komplette Pulvermühlenweg ist einer der insgesamt 16 Themenpfade der „Erlebniswege Sieg“ und durchgehend hervorragend mit einer roten Markierung gekennzeichnet. Das macht das Wandervergnügen perfekt. Der Pulvermühlenweg ist wie ein klassisches Drama unterteilt in fünf Akte. Prolog und Epilog sind die Fahrten mit der S-Bahn.

1. Akt, Hinauf

Vom Bahnsteig geht es ein wenig durch den Ort, dann auf einem asphaltierten Weg bergan, wir kommen am Forsthaus Dattenfeld vorbei. Einen guten Kilometer hinter dem Bahnhof – da ist schon einiges an Höhenmetern hinaus aus dem Siegtal zurückgelegt – erreichen wir eine Bank, die einen Siegtalblick zurück ermöglicht. Wir überqueren einen Bachlauf und gehen danach ein wenig zurück Richtung Sieg. War's das schon? Nein, nach einer Linkskurve geht es später an einem weiteren Flüsschen, dem Engbach, weiter bergan. Zuletzt hörte ich die



etwas kecke Vermutung, Wandern sei kein Sport. Die obskure Begründung war, man komme doch dabei nicht in den anaeroben Bereich, außer Puste also. Nun, da muss man nur mal zügig den Pulvermühlenweg hinaufgehen, dann kommt man ganz schön ins Schnaufen und das ist definitiv sehr, sehr sportlich. Man kann aber auch gemütlich hinaufschlendern.

2. Akt, Hinunter

Nach einer Weile auf gleicher Höhe geht es ab dem Ommerother Hofgut wieder bergab. Erst war ich etwas irritiert, da ich nicht mitten durch den Hof latschen wollte, das „Privat“-Schild war mehr als deutlich. Aber kein Hofhund hat mich zur Begrüßung abgeschleckt, dankenswerterweise darf man passieren. Es geht lange bergab, zwischendurch wird vor „Krötenwanderung“ gewarnt. Sind die Kröten gefährlich oder wandern im Elisenthal viele reiche Menschen mit enorm viel Geld in den Taschen? An zwei Laich-Gewässern vorbei erreichen wir den ...

3. Akt, Die Pulvermühle

Es empfiehlt sich, wenn die ersten moosüberwachsenen Ruinen der historischen Pulvermühle erreicht werden, auf den speziellen, neu angelegten Erlebnis-Pfad linker Hand abzubiegen, der ist wirklich sehr schön, sehr empfehlenswert. Wir gehen direkt am Bach entlang über Holzstege und können aus nächster Nähe das erstaunlich ausgedehnte Pulvermühlen-Gelände bestaunen. Fast hundert Jahre ist es her, dass

Auf dem Gelände der Pulvermühle wurde früher mit hochexplosivem Material gearbeitet.



dort mit hochexplosiven Materialien gearbeitet wurde. In unseren Tagen hat die Natur wieder die Herrschaft übernommen. Über einige Stufen gelangen wir zurück auf den Hauptweg, dort oben sind einige interessante Informationstafeln. Wir gehen weiter Richtung Ort und erreichen die Gleise der S-Bahn. Wer jetzt schon schwächelt, kann an den Gleisen entlang Richtung Bahnhof gehen. Die Nicht-Schwächler unterqueren die Eisenbahn und erreichen den ...

4. Akt, Dattenfeld

Wir machen eine kleine Runde durch das Dorf, zunächst an der Johanneskirche vorbei, erbaut in den 1960er-Jahren. Der Glockenturm dieser Kirche erinnert mich an einen mächtigen Flutlichtmast in einem bulgarischen Fußballstadion. Weiter geht es zum nächsten Highlight, der Dattenfelder Burg, die eigentlich mal ein feudales Pfarrhaus war. Wenn man sich dieses „Pfarrhäuschen“ anschaut, versteht man den Ärger über einen gewissen Limburger Bischof nicht mehr. Dann auf die Hauptstraße und zwischen Thailänder (geschlossen) und Blumen-Café (meistens geöffnet) links und durch den Park von Dattenfeld. Kurz danach kreuzen wir wieder die Hauptstraße und wandern dann unterhalb des sogenannten „Siegaldoms“ (nun ja, zwei Türme hat er ja immerhin) zum ...

5. Akt, Die Sieg

Die letzten 1,5 Kilometer des Pulvermühlenwegs gehen wir an der Sieg entlang. Extrem schön, weil selbst auf dem Natursteig Sieg die Wege direkt am Fluss entlang die absolute Seltenheit sind. Wir passieren einen kleinen Wasserfall und gehen hinein in einen Siegbogen. Auf der anderen Uferseite kommt das Stadion von Germania Windeck ins Blickfeld. Diese Mannschaft hat in den letzten Jahren für Furore gesorgt, im Pokal spielte man sogar schon gegen DIE Bayern (und unterlag „nur“ mit 0:4). Schließlich geht es linker Hand hin-auf zum S-Bahnhof von Dattenfeld.

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: StdL. aus Richtung Köln mit der S-Bahn Linie 12 bis Bf Dattenfeld.

Abfahrt: Zurück mit der S-Bahn vom Bf Dattenfeld mit der S12 in Richtung Köln.



www.busse-und-bahnen.nrw.de und www.vrsinfo.de



Highlight der Tour

Die Pulvermühle: 1871 ging die Pulvermühle im Elisenthal in Betrieb. Zunächst wundert man sich, warum das Tal mit dem Trimbach Elisenthal heißt – der Pulvermühlenbetreiber hat es einfach nach seiner Frau benannt, „Pour Elise“ sozusagen. Im Tal wurde zwar nicht das Schießpulver erfunden, aber hergestellt, sowie Pulver für Sprengungen.



Einkehrmöglichkeit

Mehrere Einkehrmöglichkeiten in Dattenfeld, u. a. direkt am Weg:

Blumen-Café: Eine ungewöhnliche Mischung: Blumenladen und Café in einem. Ich erwartete im Angebot Orchideentorte, Rosenplätzchen oder Tulpenkuchen, bekam aber eine herausragende Mandarinen-Sahne ohne floristischen Schnickschnack.

Sehr wandererfreundliche Öffnungszeiten, täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr außer mittwochs.

Landhaus Köpke. Ideal fürs Belohnungsbier, da wenige Meter vom Bahnsteig in Dattenfeld entfernt. Täglich außer dienstags ab 16.30 Uhr, am Wochenende ab 11.00 Uhr.



Explosions-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnissfaktor	★★★
Wellness-Faktor	★★★★
Sport-Faktor	★★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Burgen-Faktor	★★★★★

Tour **8**

Von Enger nach Bielerfeld-Schildesche

Auf dem Hasenpatt durch Ostwestfalen



Ostwestfalen

12,8 km

244 Höhenmeter


3,5 h

Mittelschwere Wandertour

Streckenwanderung

Hp



 Von der Bushaltestelle „Bahnhofstraße“ in Enger gehen wir ein paar Meter die Straße wieder zurück und an der Seniorenresidenz Mathilde rechts in die Brandstraße. Wir wandern zum historischen Ortskern, in dem sich auch das Widukindmuseum befindet. Enger ist die Stadt, in der der legendäre Sachsenkönig des achten Jahrhunderts begraben wurde. Am Barmeierplatz beginnt unser Wanderweg, der Hasenpatt. An diesem Platz folgen wir der Kennzeichnung „Hp“, weiß auf schwarzem Grund. Wir überqueren das Flüsschen des Ortes, den Bolldammbach, und biegen rechts am Athen-Grill in eine Straße, die den Namen unseres Wanderwegs trägt: Hasenpatt. Ich frage mich, ob der Name Hasenpatt von einer Fabel kommt, in der nicht Hase gegen Igel, sondern Hasen gegeneinander gelaufen sind. Aber es gab immer ein Unentschieden, ein Patt.

Wir gehen weiter über die Straßen von Enger, passieren auch eine Bushalte-

stelle die Hasenpatt heißt, und erreichen eine Landstraße, die L 855. Ein Schild verrät, dass es „nur“ zwei Kilometer bis Pödinghausen sind. Das Problem ist aber, dass wir nun eine geraume Zeit an dieser Landstraße (vorschriftsgemäß am linken Rand) ohne Bürgersteig entlanggehen müssen. Aber seien Sie tapfer und kein Angsthase! Ich verspreche, der Hasenpatt wird noch wesentlich schöner. Nach einem guten Kilometer geht es endlich links ab in den Pödinghauser Landweg und direkt wieder rechts auf einen Wiesenweg, dann über Felder. Wir erreichen das Pödinghauser Holz und machen kurz Rast auf einer Bank, die auch schon bessere Tage gesehen hat. Von dieser Bank aus haben wir einen schönen (Rück-)Blick auf Enger, die Windmühle Liesbergmühle und das dahinterliegende Wiehengebirge.



Der Hasenpatt ist einer der schönsten Wanderwege durch die Kulturlandschaft Minden-Ravensberg.

Weiter geht es auf einem schönen Pfad durch das Wäldchen, dann über eine Straße und hinein ins Industriegelände von Enger-Süd. Nun gut, hier muss man als Wanderer noch mal die Zähne zusammenbeißen, man wandert aber an Widukind-Reisen vorbei, das sind die Busse, mit denen der olle Widukind schon unterwegs war. Dann erreichen wir einen Golfplatz und gehen um die 18 Löcher herum. Im Süden des Golfplatzgeländes entfaltet der Hasenpatt dann erstmals seinen kompletten Reiz. Es geht auf einem schmalen Pfad oberhalb eines Mini-Canyons entlang, schließlich auch unten am Bach vorbei. Wir wandern weiter auf unserem Hasenpatt, überqueren eine weitere Straße in der Nähe von Jöllenbeck und wieder heißt die Bushaltestelle „Hasenpatt“. Dieser Weg, an dem sich Hase und Hase Gute Nacht sagen, hat eben eine große Tradition (siehe Highlight).

Wir gehen dann an einer sogenannten Örkenschule vorbei. Einem Infoschild entnehmen wir, dass das Gebäude 1888 als Schule in Niederjöllennebeck eingeweiht wurde. Bis 1960 wurde Unterrichts mit einem Lehrer, in einer Klasse und mit acht Jahrgängen ge-

geben! Eine echte Hasenschule am Hasenpatt. Weiter geht es mit der Markierung „Hp“, der Weg ist übrigens durchgehend hervorragend durch den Teutoburger-Wald-Verein markiert worden. Wir kommen an zwei Fischteichen vorbei, das sind die Vereinsgewässer des ASV Bielefeld, wir haben also schon den Kreis Herford, in dem Enger liegt, verlassen und befinden uns nun auf Bielefelder Stadtgebiet. Der Hasenpatt verläuft nun immer in Wellen mal leicht bergan, dann wieder sanft bergab. Auf einer Bergab-Passage gehen wir auf einem schmalen Pfad über ein Feld. Hier kann man sich bildlich vorstellen, wie die Hasen Haken schlagen. Schnell erreichen wir die nächsten Angleteiche. Unten am Gewässer angekommen, gilt das Motto: Wer Markierungen lesen kann, ist klar im Vorteil. Der Hasenpfad, also der Hasenpatt, verläuft rechts weiter (ich bin erst mal links weitergestieft). Wir durchqueren den Ort Vilsendorf und gehen an der Reitschule Bielefeld vorbei rechts in einen Feldweg. Nach einer Weile sind wir wieder an einem schönen Mini-Canyon angelangt. Dann geht es links auf die Anhöhe und langsam kommt der Kirchturm von Schildesche in den Blick. Aber weiter geht es an Feldern entlang, später durch eine nette Parkanlage und über einige Flussläufe des Johannsbachs, auch das Mühlenwehr der Stiftsmühle ist zu erkennen. Schließlich haben wir die Straßen von Schildesche erreicht, wo wir noch ungefähr 400 Meter Haken schlagend Richtung StadtBahn-Haltestelle gehen.

Einsteigen und NRW entdecken!

Anfahrt: Mit dem Zug bis Herford, dann mit den Buslinien 465 oder 466 bis Enger zur Bushaltestelle „Bahnhofstraße“.

Abfahrt: Mit der StadtBahnlinie 1 von der Endhaltestelle „Schildesche“ zum Bahnhof Bielefeld. Von da in (fast) alle Richtungen wieder Richtung Heimat.



www.busse-und-bahnen.nrw.de
und www.dersechser.de



Highlight der Tour

Hasenpatt: Der „Hasenpfad“ hat – zumindest der Legende nach – gar nichts mit diesen ängstlichen Tieren mit den großen Ohren zu tun. Vielmehr war es der Sachsenkönig Widukind, der ganz schön Kohldampf schob. Und so zog er mal ausnahmsweise nicht in einen Krieg mit Karl dem Großen, sondern ging mit seinem Diener los. Des Dieners Name war aber Hase – mit Herrn Hase also wanderte der gute Widukind auf dem Hasenpatt, um bei seiner Schwester Pickert zu essen, also eine Art Pfannkuchen.



Einkehrmöglichkeit

Zum Hasenpatt: Eine eher rustikale Einkehrmöglichkeit ist die Gaststätte „Zum Hasenpatt“ am Ende der Tour in Schildesche. Also, wenn die Kneipe schon so heißt wie der Wanderweg, sollte man dort sein Belohnungsbier genießen, oder?

Öffnungszeiten: Di – Do ab 16.30 Uhr, Freitag und Samstag ab 11.00 Uhr, sonntags ab 17.00 Uhr.



Hasen-Faktor	★★★★★
Wander-Glücks-Faktor	★★★★
Erlebnismfaktor	★★★
Wellness-Faktor	★★★
Sport-Faktor	★★★
Abwechslungsfaktor	★★★★
Angelteiche-Faktor	★★★★★





Mitmachen & mitwandern!

In diesem Jahr feiert die Wahl des NRW-Wanderbahnhofs ein kleines Jubiläum. Bereits zum fünften Mal wird die Gemeinschaftskampagne „Busse & Bahnen NRW“ den Titel „NRW-Wanderbahnhof des Jahres“ verleihen.

Dazu zählen wir auf Ihre Mithilfe: Welcher Bahnhof in Nordrhein-Westfalen eignet sich besonders für Wandertouren? Verraten Sie es uns und machen Sie bei unserem Gewinnspiel mit.

Wandertour mit Manuel Andrack

Zur Jury gehören Manuel Andrack sowie Nahverkehrs- und Wanderexperten. Sie küren im Oktober aus allen Vorschlägen den „NRW-Wanderbahnhof 2014“. Unter den Teilnehmern werden zehn Gewinner ausgelost, die mit einer Begleitperson freier Wahl dabei sein werden, wenn die Auszeichnung dem Gewinnerbahnhof verliehen wird. Danach geht

es zusammen mit Manuel Andrack auf Wandertour.

Jetzt mitmachen

Füllen Sie den Coupon vollständig aus und ab die Post an:

CP/COMPARTNER, Stichwort „Wanderbahnhof“, Markt 1, 45127 Essen. Online können Sie Ihre Stimme unter www.busse-und-bahnen.nrw.de/wanderbahnhof abgeben.

Einsendeschluss ist der 30. Juni 2014. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!



Manuel Andrack wandert mit den Gewinnern.



2010: Iserlohn konnte als erster Bahnhof bei der Wahl zum Wanderbahnhof überzeugen.



2011: Heimbach hat sich gegen zahlreiche Konkurrenten behauptet.



2012: Lennestadt-Altenhundem hat sich gegen 100 Vorschläge durchgesetzt.



2013: Billerbeck wurde im letzten Jahr zum NRW-Wanderbahnhof gekürt.

Die Kür zum NRW-Wanderbahnhof 2014

Machen Sie mit und verraten Sie uns Ihren Lieblingswanderbahnhof. Einfach den Coupon ausfüllen und ab die Post!

Name Vorname

Straße Nr.

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Vorgeschlagener Wanderbahnhof:

Befindet sich der Bahnhof in unmittelbarer Nähe zu den Wanderwegen?

Ja Nein

Sind die Wanderwege vom Bahnhof aus gut ausgeschildert?

Ja Nein

Sind im Bahnhof Einkaufsmöglichkeiten (z. B. ein Kiosk) vorhanden?

Ja Nein

Befinden sich im Bahnhof Gastronomieangebote, wie z. B. ein Café, Bistro und/oder Restaurant?

Ja Nein

Gibt es eine gute Zuganbindung (auch am Wochenende)?

Ja Nein

Stehen auf dem Bahnsteig Sitzgelegenheiten zur Verfügung?

Ja Nein

Beschreiben Sie kurz, warum Ihr vorgeschlagener Bahnhof „NRW-Wanderbahnhof des Jahres 2014“ werden sollte:



5 FREUNDE, 1 TAG,
DAS AUFREGENDSTE LAND DER REPUBLIK
UND JEDE MENGE ZU ERLEBEN:

Busse & Bahnen NRW präsentiert

SCHÖNERTAG

TICKET NRW · 5 PERSONEN



Auch als
Schönertag Ticket NRW
Single für
EUR 28,50

5 PERSONEN · 1 TICKET
GANZ NRW · EUR 41,00

Gilt in **RE** **RB** **S** **BUS** **U** **Tram**

Infos unter www.busse-und-bahnen.nrw.de
oder 01806 – 504030

Die Schlaue Nummer für Bus & Bahn in NRW
(Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobil max. 60 Cent/Anruf)

Die Partner im Nahverkehr



Aachener Verkehrsverbund
Neuköllner Straße 1
52068 Aachen
www.avv.de



OWL Verkehr
Willy-Brandt-Platz 2
33602 Bielefeld
www.owlverkehr.de



Münsterland-/Ruhr-Lippe-Tarif
Bahnhofstraße 11
48143 Münster
www.vgm-vrl.de



**Verkehrsgemeinschaft
Westfalen-Süd**
Spandauer Straße 36
57072 Siegen
www.vgws.de



**Verkehrs-Servicegesellschaft
Paderborn/Höxter**
Rolandsweg 80
33102 Paderborn
www.vph.de



Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
Augustastr. 1
45879 Gelsenkirchen
www.vrr.de



Verkehrsverbund Rhein-Sieg
Glockengasse 37-39
50667 Köln
www.vrsinfo.de



DB Regio AG – Region NRW
Kundendialog
Bahnhofstraße 1-5
48143 Münster
www.bahn.de/nrw

Unterstützt von:



**Sauerländischer
Gebirgsverein (SGV)**
Hasenwinkel 4
59821 Arnsberg
www.sgv.de



Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn

01806 – 504030

(Festnetz 20 Cent/Anruf, Mobil max. 60 Cent/Anruf)

Herausgeber: Kompetenzzentrum Marketing NRW - c/o Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH - Glockengasse 37-39 - 50667 Köln - **Redaktion & Gestaltung:** CP/COMPARTNER, Essen - **Text & Handskizzen:** Manuel Andrack

Bildnachweise: Emanuel Bloedt, Wolfgang Detemple, R. Eschengerd, Fotolia, Gemeinde Altenbeken, Gemeinde Burbach, Gemeinde Windeck, Udo Kampschulte, K.-P. Kappest, Holger Klaes, Achim Kröpsch, Lokomotiv Fotografie, Rothaarsteig, Julian Stratenschulte, Tecklenburger Land Tourismus e.V.

„Busse & Bahnen NRW“ ist eine Gemeinschaftskampagne des NRW-Verkehrsministeriums sowie der Verkehrsunternehmen, Zweckverbände, Verkehrsverbände und -gemeinschaften in Nordrhein-Westfalen. Mit dem Ziel, das ÖPNV-Angebot in Nordrhein-Westfalen weiter zu verbessern, setzen die Akteure gemeinsam Tarif-, Marketing- und Kommunikationsprojekte um. Federführende Geschäftsstelle für die Aufgaben ist das Kompetenzzentrum Marketing NRW.

BUSSE & BAHNEN NRW